

Mehrere Arbeiten sind jetzt zu erledigen

Fortschritt für Umweltschutz

Zum Stand der Baumaßnahmen im Tiefbauamt

Dank der großzügigen Ausreichung von Fördermitteln durch das Bundesumweltministerium konnte kontinuierlich an der Kläranlage weitergearbeitet werden. Das Betriebsgebäude, in dem in den nächsten Wochen die technologische Ausrüstung montiert wird, wurde bauseitig bereits Anfang Dezember übergeben.

Wenn das Wetter auch weiterhin mitspielt, wird ebenfalls in den nächsten Tagen die Folienauskleidung in den Becken verlegt, so daß Ende Februar das Anfahren der Anlage im Probetrieb möglich ist. Das bedeutet für uns alle in Beeskow einen enormen Fortschritt auf dem Gebiet des Umweltschutzes. Kontinuierlich kann und muß dann in den nächsten Jahren das Abwassernetz in der Stadt erweitert bzw. ausgebaut werden, wie z. B. der Ostteil der Stadt.

Auch in der Feldstraße in Beeskow werden mit der Straßenbaumaßnahme die Abwasserleitung verlegt und die Grundstücke angeschlossen. Bei dieser Baumaßnahme gibt es ein gutes Zusammenarbeiten mit der Märkischen Wasser- und Abwasserbehandlungs-GmbH, mit den Meisterbereichen Gas und Elt der OSE AG und auch mit der Deutschen Bundespost. So werden in diesem Bereich die Trinkwasserleitung erneuert und eine Gasleitung verlegt. Dadurch wird es möglich, auch die Grundstücke im hinteren Bereich der Feldstraße in diese Gasleitung zu integrieren. Auch Straßenbeleuchtung wird installiert.

Günstige Witterungsbedingungen vorausgesetzt, wird die komplette Maßnahme, einschließlich Überbrückung Luchgraben, im März fertiggestellt sein.

Das Wetter spielt auch bei den Pflasterarbeiten in der Stadt eine

Rolle. Die durch die Kabelverlegungsarbeiten der Bundespost aufgerissenen Gehwege wurden größtenteils provisorisch wieder geschlossen. Durch den Frost im Dezember war keine Garantie für ordentliche Pflasterarbeiten gegeben. Der Zustand wie u. a. in der Werkstraße ist also kein Dauerzustand und wird durch die Tief-, Wasser- und Ökobau GmbH noch fachgerecht fertiggestellt.

Auch die Stellen, an denen die Straßen für Kabelverlegungsarbeiten aufgebrochen werden mußten, werden im Frühjahr mit Heißbitumen ordentlich wiederhergestellt. Bei den Pflasterarbeiten muß größtenteils das vorhandene Material wiederverwendet werden, da die Gelder, um alles mit Betonsteinen neu zu verlegen, einfach nicht ausreichen.

R. SCHOLZ,
Tiefbauamt